

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/012/2012

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur Bearbeiter/in: Frau Meike Utke	Datum: 05.04.2012 Az.: 40-2
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Kultur	24.05.2012	Kenntnisnahme

Sachstandsbericht neanderland Biennale 2013

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur neanderland Biennale 2013 zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur
Bearbeiter/in: Frau Meike Utke

Datum: 05.04.2012
Az.: 40-2

Sachstandsbericht neanderland Biennale 2013

Die neanderland Biennale begann 2003 als erstes kreisweites Kulturfestival mit Beteiligung aller zehn kreisangehörigen Städte. Damit ist die neanderland Biennale Vorreiter und Wegbereiter für alle weiteren identitätsstiftenden Maßnahmen für neanderland, die Marke des Kreises Mettmann für Kultur und Tourismus.

Als kulturtouristisches Projekt hat sich die neanderland Biennale über die Jahre zum bedeutendsten kulturtouristischen Angebot auf Kreisebene entwickelt. Sie stärkt den Kreis- und neanderland-Gedanken und wird vom angrenzenden Rheinland bis zum Ruhrgebiet wahrgenommen. Die neanderland Biennale bietet den zehn kreisangehörigen Städten einen Mehrwert vor Ort: Die Städte wählen die Programmpunkte zur Biennale aus, die sie allein nicht realisieren könnten oder die sie in ihrer Arbeit unterstützt.

Die neanderland Biennale ist für den Tourismusbereich des Kreises Mettmann ein wichtiges Kulturangebot, das touristisch vermarktable ist. Das ist von Bedeutung, weil auch Aktiv-Urlaubern ein attraktives Freizeitprogramm außerhalb ihrer sportlichen Aktivitäten geboten werden muss, um sie als Gäste für die Region zu gewinnen.

Anfang September 2011 fand ein Gespräch im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport statt mit dem Ziel, Wege zu einer Förderung für weitere neanderland Biennalen zu erschließen. Der Rat an den Kreis Mettmann war

- das Projekt „groß zu denken“, da große Projekte es leichter haben, Förder- und Sponsorengelder zu akquirieren
- dem Festival eine internationale Ausrichtung zu geben, da der neue Fonds für *Internationale Kooperationen* mit Abstand die größte Fördersumme auf Landesebene bereits stellen könnte.

Über diesen Sachverhalt wurde der Ausschuss in seiner Sitzung am 15.9.2011 informiert.

In den Statuten der *Internationalen Kooperationsförderung NRW* werden die Kooperationen mit sieben Ländern besonders gefördert, darunter ist Polen. In beiden vergangenen Theaterneanderland Biennalen waren polnische Theater im Kreis Mettmann aufgetreten und beeindruckten das Publikum durch eine bildgewaltige Straßentheaterkunst wie sie hier in Deutschland kaum gepflegt wird. Daher schlug der Kreis Mettmann den zehn kreisangehörigen Städten vor, die Kontakte mit den beiden Theatern, die hier bereits gastiert hatten, auszubauen und ein Konzept für ein deutsch-polnisches Theaterfestival zu entwickeln. Auf der Grundlage des Konzeptes sollte dann gemeinsam eine Entscheidung für oder gegen eine deutsch-polnische Ausrichtung fallen. Die Städte waren mit der Vorgehensweise einverstanden.

Nach einem intensiven Austausch und Ausbau der polnischen Kontakte ist folgendes Konzept für die neanderland Biennale 2013 entwickelt worden:

neanderland Biennale 2013

Deutsch-polnisches Theaterfestival ROT - CZERWONY

Der Kreis Mettmann mit den Städten Erkrath, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Langenfeld, Mettmann, Monheim, Ratingen, Velbert und Wülfrath kooperiert mit dem Straßentheaterfestival

und dem Theater KTO in Krakau; mit dem Straßenkunstfestival und dem Teatr A in Gliwice (Gleiwitz) und dem Straßentheaterfestival und dem Stadttheater Jelenia Gora (Hirschberg).

Die Theaterfestivals stellen sich das Thema ROT (polnisch: czerwony) wie die Liebe, das Leben, wie Rache, Feuer, Wein u.v.m. und laden Ensembles, die Produktionen zu diesem Thema zeigen, ein. Darüber hinaus gibt es Produktionen, die eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen deutschen und polnischen Künstlern und Theateramateuren umsetzen. Dazu sind folgende Ideen entstanden:

- Das Krakauer Theater KTO studiert mit jeweils drei polnischen und drei deutschen Profi-Musikern und -Schauspielern das Stück „Das versprochene Land“ ein. Stück ohne Worte in starken Bildern über Traum und Wirklichkeit vom anderen Land.
- Das Krakauer Theater KTO inszeniert Episoden der Geschichte des Kreises Mettmann als wortloses, bildstarkes Straßentheater.
- Das Teatr A aus Gliwice führt im Kreis Mettmann einen mehrtägigen Workshop mit erfahrenen Amateurspielern durch und integriert so die Workshopteilnehmer in ihre Produktion „Apokalypse“. Die einzige Sprechrolle übernimmt ein deutscher Spieler.
- Das Theater A wird mit einem kleinen Team ein leerstehendes Gebäude (Industriebrache o.ä.) besuchen und dieses Gebäude inszenieren (Probenarbeit in Gliwice). Das Teatr A wird den Menschen im Kreis Mettmann ein von ihnen vergessenes Gebäude im neuen Licht zeigen.
- Ein Jugendzirkus oder eine Jugendtheatergruppe tritt auf dem Straßenkunstfestival *Ulicznicy* in Gliwice auf.
- Das Theater G inszeniert Emigranten von Slawomir Mrozek in deutsch und polnisch. Das Stück funktioniert für die Zuschauer, wenn man nur eine der beiden Sprachen spricht.
- Deutsch-polnisches Theatercamp für Amateure mit jeweils einer Aufführung in Deutschland und Polen
- Zwei Amateurtheatergruppen aus dem Kreis Mettmann spielen zeitgenössische polnische Stücke.
- Es wird einen Runden Tisch der Projektpartner geben, der das Festival weiterentwickelt und weiterhin nach neuen Kooperationsformen sucht. Der Runde Tisch ist offene für weitere deutsche und polnische Interessenten. es ist geplant, das Festival biennial zu wiederholen. Es wird das einzige deutsch-polnische Theaterfestival westlich des Grenzgebietes sein.

Dieses Konzept wurde am 14. Februar 2012 mit den zehn Städten im Kreis Mettmann vorgestellt und ausgiebig diskutiert. Die Stadt Velbert ist bei den Planungstreffen auf eigenen Wunsch nicht vertreten. Die Reaktion der anwesenden Städte reichte von einverstanden bis hellauf begeistert.

Daraufhin wurde ein Antrag an die *Internationale Kooperationsförderung NRW* gestellt (Antragsschluss: 30.3.2012).

Der Kosten- und Finanzierungsplan für das Festival sieht so aus:

Gesamtkosten:	350.000,00 Euro *)
Fördermittel aus 7 Anträgen	196.000,00 Euro
Anteil der 10 Städte	40.000,00 Euro
Einnahmen aus Eintrittsgeldern	20.000,00 Euro
Anteil des Kreises inkl. Spenden	94.000,00 Euro

*) Die Gesamtkosten verteilen sich auf die Haushaltsjahre 2012 (27.000 Euro) und 2013 (323.000 Euro). Spenden meint hier: jede Art von Unterstützung, die dem Projekt hilft: Sponsoring, Geld- und Sachspenden, Zeit-/ Personalspenden.

Alle bisherigen Gespräche vor der Antragstellung waren sehr positiv und die Förderorganisationen stellten ihre (im Gespräch nicht bezifferte) Unterstützung in Aussicht.

Am 3. Mai wird zusammen mit den Städten weiter am Konzept des Projektes gearbeitet. Ergebnisse aus dieser Sitzung werden dem ASK mündlich mitgeteilt.

Finanzielle Auswirkung (in Euro)

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.01	Kulturförderung
Produkt	04.01.01	Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Ergebnisplan (EP)	2012	2013		
Ertrag	33.000	223.000		
Aufwand	27.000	323.000		

Finanzplan (FP)	2012	2013		
Einzahlung	33.000	229.000		
Auszahlung	27.000	323.000		

<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en <input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein
--	--

Gesamtinvestitionssumme	
Nutzungsdauer in Jahren	